

ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften am Beispiel der Metropolregion Nürnberg

Hintergrund und Herausforderung

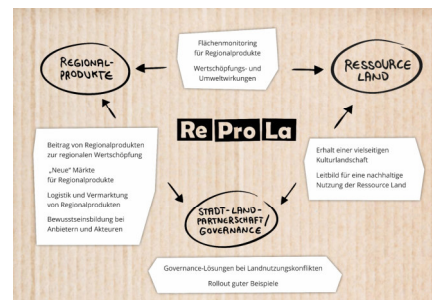
Die vielfältige Kulturlandschaft in der Metropolregion Nürnberg leistet mit den regional erzeugten Produkten und als Lebensraum für Flora und Fauna einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Metropolregion Nürnberg.

ReProLa zeigt exemplarisch auf, wie durch den Ausbau von Wertschöpfungsketten für regionale Lebensmittel der Flächenverbrauch in der Metropolregion reduziert, die Kulturlandschaft erhalten und die Verbindung zwischen Stadt und Land gefestigt werden kann.

Herausforderung: In der Metropolregion Nürnberg gehen wertvolle Agrarflächen für andere Nutzungen verloren. Zugleich gefährdet der Strukturwandel in der Landwirtschaft und im Ernährungsgewerbe nicht nur die kulinarische Vielfalt der Region; auch Wertschöpfungspotenziale bleiben unausgeschöpft.



Zielsetzung



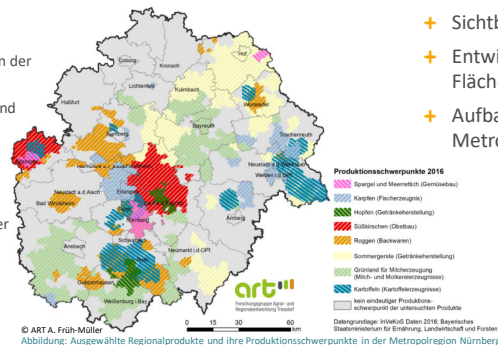
- + Erhalt der vielseitigen Kulturlandschaft der Metropolregion Nürnberg durch Regionalprodukte
- + Sicherung von Flächen für die Herstellung regionale Produkte und der regionalen Wertschöpfung
- + Entscheidungsgrundlagen für die Verhinderung bzw. Lösung von Flächennutzungs-Konflikten

Arbeitsschritte

ARBEITS-PAKET 1

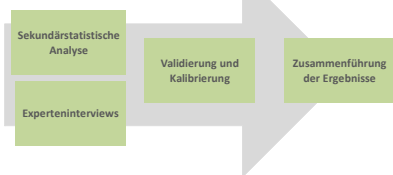
+ Flächenmonitoring

- Nachweis der Flächennutzungsänderungen in der Metropolregion zwischen 2004 und 2018
- Identifizierung typischer Regionalprodukte und Analyse der zeitlichen und räumlichen Veränderung der Anbaumuster
- Auswahl von Beispielsregionen zur Analyse ausgewählter Regionalprodukte
- Erfassung physischer, monetärer, ökologischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge bei der Herstellung von Regionalprodukten auf Ebene der Primärproduktion (Nachhaltigkeitsbewertung)



ARBEITS-PAKET 2

+ Wertschöpfungsmapping



ARBEITS-PAKET 3

+ Governance-Setting und Leitbildprozess



ARBEITS-PAKET 4

+ Bewusstseinsbildung und Umsetzung in Pilotprojekten



Erwartete Ergebnisse

- + Sichtbarmachung von Flächennutzungskonflikten
- + Entwicklung eines Indikatorensets zur fortlaufenden Erfassung von Flächennutzungsveränderungen
- + Aufbau eines Flächenmonitoring-Systems auf Ebene der Metropolregion

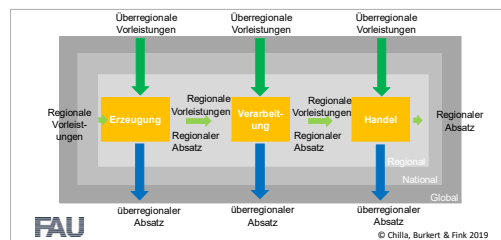


Abbildung: Beispiel für ein Analyse- bzw. Darstellungsinstrument zur Erfassung regionaler Liefer- und Warenströme © Chilla, Burkert & Fink 2019

- + Quantifizierung der regionalen Wertschöpfung und deren räumlichen Verteilung ausgewählter Regionalprodukte
- + Entwicklung von Analyse- und Darstellungstools zur Erfassung von Wertschöpfungsketten
- + Abschätzung der ökologischen und sozio-kulturellen Bedeutung ausgewählter Regionalprodukte
- + Sensibilisierung von Politik und Gesellschaft für den Verlust von Agrarflächen und Bewusstseinsbildung für die Bedeutung regional hergestellter Lebensmittel
- + Gemeinsame Leitlinien für ein großräumiges Flächenmanagement in der Metropolregion Nürnberg
- + Entwicklung von Handlungsempfehlungen für kommunale Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen